

## Diskussionstisch – Theater und die anderen Künste

**Grundfrage:** *Theater und die anderen Künste – ist das eine Unterscheidung, die sinnvoll oder überhaupt möglich ist?*

### Was ist Theater?

Als Minimalformel von Theater kann gelten: A spielt (B) und C schaut zu (und beide haben ein Bewusstsein von ihren Rollen als Spieler und Zuschauer). Das bedeutet vor allem: zum Theater gehört ein Publikum. Das Publikum kann in einer Aufführung diese teilweise beeinflussen (Zustimmung und Ablehnung).

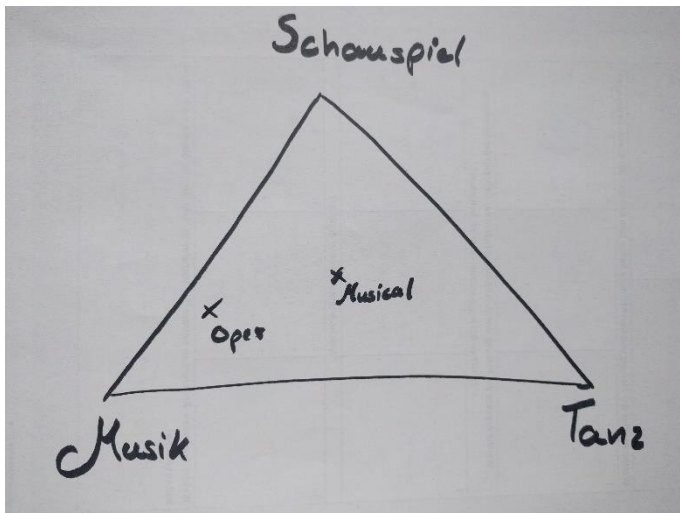
- wikipedia.de

*Als gemeinsamer Ausgangspunkt für die Diskussion müssen wir abgrenzen, was Theater ohne andere Künste ist. Man kann es wohl auf das Schauspiel reduzieren, in der A die Person B ohne Einsatz von Musik, Tanz oder visuellen Medien spielt.*

### Was ist Theater *plus* andere Künste?

*Niemand wird abstreiten, dass Theater selten nur pures Schauspiel ist. Was ist also Theater mit anderen Künsten?*

➔ Einordnung verschiedener Theaterformen in ein Dreieck (Schauspiel – Musik – Tanz)



- Ballett
- Zirkus
- Musical/Operette
- Oper
- Klassisches Musikkonzert
- Rockkonzert
- Performancekunst

### Kann man Theater und andere Künste überhaupt trennen? *Sollte* man?

*Für eine fundierte Diskussion liegen Literatúrausschnitte aus. Nach dem Lesen stellen sich die Teilnehmer auf einer Meinungsspektrum-Linie auf (Fenster: Theater und Kunst sind untrennbar – Wand: Theater und Kunst müssen getrennt betrachtet werden). Danach wird über die verschiedenen Meinungen diskutiert.*

### **Kunst ist Theater überlegen?**

"To be a performance artist, you have to hate theatre. Theatre is fake: there is a black box, you pay for a ticket, and you sit in the dark and see somebody playing somebody else's life. The knife is not real, the blood is not real, and the emotions are not real. Performance is just the opposite: the knife is real, the blood is real, and the emotions are real. It's a very different concept. It's about true reality."

- Marina Abramović

### **Sollte Theater *nicht* von Kunst lernen?**

A propos Volksbühne: Angesichts der Kleingeistigkeit der aktuellen Debatte vergisst man ja manchmal, wie innovativ – und post-dramatisch! – diese schon zu Castorfs Zeiten war. 2015 etwa klotzte der US-amerikanische Skandalkünstler Paul McCarthy zwei begehbare Bretterbuden in den großen Saal der Volksbühne. Im Inneren dieser „Rebel Dabble Babble“ liefen Pornos mit James Franco, abgesehen davon waren keine Schauspieler anwesend. Ist das noch Theater?

- welt.de

### **Kunst und Theater – Romeo und Julia?**

Die Liaison zwischen der Bühne und der bildenden Kunst ist eine flatterhafte, mal eher leidenschaftlich, mal eher nonchalant von den beiden Partnern verfolgt. Begonnen hatte sie gegen Ende des 19. Jahrhunderts mit dem Widerspruch gegen eine Tradition, die das Theater in einem akademischen Darstellungsbetrieb hatte erstarren lassen. Der Engländer Edward Gordon Craig und der Schweizer Adolphe Appia setzten gegen diese Banalitäten vor flacher Dekoration einen dreidimensionalen, geformten Bühnenraum, in dem stilisierte Rituale inszeniert, zeitlose Träume illuminiert wurden. Aber während Craig, Appia und schließlich ja auch Richard Wagner dem Theater eine halbreligiöse Weihe zu geben und es zum Gesamtkunstwerk zu stilisieren versuchten, entstand das Gesamtkunstwerk an einem anderen Ort in des Wortes buchstäblichster Bedeutung: in den "Ballets russes" von Serge Diaghilew, die 1909 zum erstenmal in Paris Triumphe feierten.

[...]

Wenn man trotzdem von einem "Theater der Maler" spricht, dann nicht nur deshalb, weil die bildenden Künstler für den sichtbarsten Schock sorgten, sondern weil sie auf dem und mit dem Theater ihre Visionen von einer neuen Kunst und einem neuen Leben erprobten. Die Bühne als Raum des Gesamtkunstwerks: Was Kandinsky in seinem Bühnenprojekt "Der gelbe Klang" (1912) als Theorie niederschrieb, versuchte Malewitsch im "Sieg über die Sonne" (1913) in die Realität umzusetzen und Schlemmer im "Triadischen Ballet" (ab 1912) in eine abstrakte Ordnung zu fassen. Natürlich blieb das Gesamtkunstwerk, was es seiner Definition nach bleiben muß: die Ahnung eines Traums. Aber die Malerei hatte sich in der Begegnung mit dem Theater, in dem Versuch, aus einem Gegenstand der Kontemplation zu einem Stück Aktion zu werden, verändert. Ohne diese Erfahrung, so sagt der Kunsthistoriker Herbert Read, hätte sich ihre Entwicklung um Jahrzehnte verzögert.

- zeit.de

### **Theater ist einzigartig gerade *wegen* der anderen Künste**

Sowohl Theater als auch Drama haben drei Qualitäten, die sie zu einzigartigen Kunstformen machen. Erstens, Theater ist immer live. Das bedeutet, Theater kann nicht wiederholt werden, wie ein Film. Man kann einen Film wieder und wieder sehen und es ist immer das gleiche.

[...]

Die zweite Qualität, die Drama und Theater einzigartig machen [...]: Sie handeln immer von Menschen. Ein Bild mag von einer Blume handeln, ein Gedicht von Sternen, aber Theater und Drama können nur von Menschen und menschlichen Emotionen handeln. In ihrer grundlegendsten Form drücken Theater und Drama immer etwas fundamentales über den menschlichen Zustand aus, mit der Absicht zu berühren, erregen, informieren, unterhalten oder sogar das Publikum zu erzürnen, indem es Aspekte ihrer selbst porträtiert.

Die dritte Qualität, die Theater und Drama einzigartig machen, ist dass sie oft kollaborative Kunstformen sind, die mehr als eine Art Kunst und Künstler benötigen. Dies trifft nicht auf die meisten anderen Kunstformen zu, die meist das Produkt eines einzelnen Individuums sind. Zum Beispiel sind Museen oft sehr still. Sie spielen keine Musik, da dies mit der visuellen Kunst interferieren würde. In ähnlicher Weise brauchen wir keine Musik, keinen Tanz, keinen Regisseur dafür, ein Buch zu lesen. Im Gegensatz dazu benutzen Theaterstücke oft Licht, Klang, Bewegung, Worte und Aktionen. Wenn man in das Theater geht wird man häufig Kunst erfahren, die von einem Ensemble von Künstlern erschaffen wurde. Oft ist das finale Produkt das Resultat daraus, wie gut diese Künstler ihre artistischen Visionen koordinieren konnten.

- The Art of Theatre

## Quellenverzeichnis

Downs, W. M./ Wright, L. A./ Ramsey, E.: The Art of Theatre. A concise introduction. Wadsworth, Cengage Learning. 2007

Kipphoff, P.: Auftritt der Maler. Zugriff am 28.05.20 unter <https://www.zeit.de/1986/13/auftritt-der-maler>.

Wilkinson, C.: Noises off: What's the difference between performance art and theatre? Zugriff am 28.05.20 unter <https://www.theguardian.com/stage/theatreblog/2010/jul/20/noises-off-performance-art-theatre>.

Biringer, E.: Was das Theater von der Kunst alles lernen kann. Zugriff am 28.05.20 unter <https://www.welt.de/kultur/article168615998/Was-das-Theater-von-der-Kunst-alles-lernen-kann.html>.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Theater>